

Zeitschrift: Schweizer Spiegel
Herausgeber: Guggenbühl und Huber
Band: 44 (1968-1969)
Heft: 11

Artikel: Blick auf die Schweiz
Autor: Reck, Oskar
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1079124>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Auszug aus der Gartenlaube?

Mit der politischen «Gartenlaube-Organisation» sei endlich aufzuräumen. Das sagte kein Eiferer irgendeiner außerparlamentarischen Opposition, sondern der aargauische Landammann Dr. Leo Weber. Das Wort war an den Großen Rat gerichtet, und es betraf den kantonalen Regierungs- und Verwaltungsstil. Dieser Stil wiederum entspricht eidgenössischer Landläufigkeit. Nach der Ansicht Leo Webers vollzieht sich der größte Teil öffentlicher Arbeit in unseren Ständen nach der antiquierten Manier des 19. Jahrhunderts.

Der Aargau soll, wenn es nach der Regierung geht, seine politische «Gartenlaube» auf dem Hintergrund sorgfältiger Untersuchungen durch moderne Regierungs- und Verwaltungsmethoden ersetzen. Was an Vorschlägen von einer Expertengruppe, die Professor Kurt Eichenberger präsidierte, erarbeitet worden ist, ging ohne empfindlichen Abstrich in ein Dekret der Regierung ein, über das der Große Rat jetzt zu befinden hat. Ein Modell neuzeitlicher Regierungs- und Verwaltungstätigkeit ist also unterwegs, wenn wenigstens das Parlament nicht mit Wenn und Aber verdirbt, was ihm an gemäßigter Fortschriftlichkeit abgefordert wird.

Ob es zu einer politischen Aktivierung der Kantone und durch sie auch zu ständigen interkantonalen Kontakten nicht nur über Routinegeschäfte und engbegrenzte Sachfragen kommt, sondern auch und vor allem über gemeinschaftliche Probleme der Zukunftsgestaltung, ist die eigentliche Schicksalsfrage des Föderalismus. Seine Lebensfähigkeit hängt an der Bereitschaft zu Reformen, die einen der «Gartenlaube» entrückten Regierungsstil ermöglichen. Es ist hier der Stand der Regierungstätigkeit in Erinnerung



zu rufen, wie die Expertengruppe Eichenberger ihn ermittelt hat: daß nämlich in etwas über sechzig Sitzungen im Jahr rund 4000 Geschäfte erledigt werden, was für die einzelne Sitzung einen Durchschnitt von 65 bis 70 Geschäften ergibt. Diese Zusammenkünfte dauern eine bis zehn Stunden, im Mittel dreieinhalb. Die Unterlagen für die Geschäfte, die übrigens nicht in einer eigentlichen Traktandenliste rangieren, liegen erst am Vortag der Regierungssitzung auf.

«Behandelt wird in erster Linie», sagt der Bericht Eichenberger, «was durch Anträge der Departemente, der Staatskanzlei oder des Rechtskonsulenten anhängig gemacht oder durch Zuschriften, etwa des Großen Rates, eingebracht wird.» Das ist, wie gesagt, der Stand in den meisten Kantonen. Wo aber nicht Betriebsblindheit sämtliche Einsichten verdunkelt, kann länger unmöglich mehr verkannt werden, daß so zwar noch schlecht und recht fortgewurstelt, aber keinesfalls politisch geführt werden kann. Darauf aber, Regieren als Führung mit Voraussicht zu begreifen, kommt alles an.

Für die gegenwärtige Lage ist bis zur Beklemmung kennzeichnend, welche Zeit man Vollzugslappalien oder dem Schein nach hochbedeutenden sprachlichen Differenzierungen in zweit- und drittrangigen Gesetzchen

opfert, während auch nur schon die Versuche zu ausgreifenden Problemstellungen in unsren kantonalen Parlamenten den Unwillen der amtierenden Konkordanzdemokraten erregen. Wird das aargauische Modell so ausgeformt, daß die Regierung mit einem Maximum an Verwaltungsbeihilfe den Routinekram in der einen wöchentlichen Sitzung bewältigt, um die andere für ihren politischen Führungsauftrag einsetzen zu können, müßte es Schule machen: Der Führungswille der Regierung erzwänge dann auch ein verändertes Verhalten der Parlamente, die auf politische Impulse auch politisch zu reagieren hätten. Das wäre die Überwindung jener bekannten Atmosphäre kantonaler Räte, deren beizende Trockenheit nur einen Reiz noch hervorbringt – denjenigen zum Husten.

«PRASURA» AROSA

Schulinternat, Ferien- und Erholungsheim

Modern eingerichtetes Haus
in sonniger Lage.
Individuelle Schulung, Sport, Kindergarten, Bastelkurse.

Persönliche Leitung:
Frau Dr. R. Lichtenhahn
7050 Arosa, Telefon 081 31 14 13
Prospekte

Moderne Zahnpflege

Die Zähne am Abend mit der Bürste putzen und nach jeder Mahlzeit mit Trybol Kräuter-Mundwasser gurgeln. Das braucht wenig Zeit und ist doch sehr wirksam.

Magen-

schmerzen verschwinden rasch durch die bewährten **Ullus Kapseln**. Zuverlässig wirksam bei Sodbrennen, Krämpfen, Blähungen, Aufstossen, Gastritis, Uebelkeit, Appetitlosigkeit, schwer verdaulichen Speisen und Getränken. Oft genügen 1 bis 2 **Ullus Kapseln**, um den Magen zu beruhigen. Bei nervösen, chronischen und alten Magenleiden als Kurmittel erprobt. Zu Fr. 2.90 und 8.50 in Apotheken und Drogerien.

Medinca Zug

Im Zunfthaus zur Saffran: immer gluschtige Spezialitäten
Saffran-Stube und RACLETTE: Fondues - Raclettes
Restaurant: Spécialités Suisses et Françaises
Obere Zunftstuben für festliche Tafelfreuden

Andreas Sulser, Zunfthirt, Telefon 051 47 67 22

